

TG sucht händeringend Übungsleiter

Ehre, wem Ehre gebührt: Die Turngemeinde zeichnet bei ihrer Hauptversammlung am Freitagabend treue und engagierte Mitglieder aus. Von den 30 Geehrten war allerdings nur etwas mehr als ein Drittel gekommen. Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft: Anselm Christoph, Patrick Birkle, Holger Drexler, Thorsten Griesheimer, Erich Haack, Jochen Heisel, Birgit Helly, Marc Helly, Maria Hutter, Dr. Klaus-Jürgen Pittner, Helga Rauch, Marianne Reegen, Barbara Roth, Dagmar Stein, Anja Stein und Birgit Stein. Seit 40 Jahren halten der TG die Treue Klaus Horneff, Jürgen Spengler und Willi Wittmann, seit 50 Jahren Herta Hermann, Edith Neuthinger, Annemarie Stein und Elfriede Steiß, seit 60 Jahren Hermann Bitsch, Otto Keil und Joachim Scheibe. Für fünf Jahre Mitarbeit wurden geehrt: Monika Meierhöfer, Karl-Heinz Schübler und Tobias Stein; für 20 Jahre Mitarbeit Elke Böhm und Adi Schleidt.

Laudenbach. Die Turngemeinde (TG) will sich in Zukunft um die Verbesserung ihrer inneren Strukturen kümmern. "Wir müssen mehr Übungsleiter gewinnen", sagte Vorsitzender Dr. Klaus-Jürgen Pittner am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung in der TG-Halle. Sein Verein habe keine Probleme, Jugendliche zu gewinnen. Unter den 1389 Mitgliedern seien immerhin 470 Kinder und Jugendliche. Das Problem sei vielmehr die qualifizierte Betreuung. Im Kinderturnen könnten ohne Weiteres zwei zusätzliche Kurse angeboten werden; es fehlten aber Übungsleiter. Das sei in vielen anderen Abteilungen ähnlich.

Pittner räumte ein, dass die TG den Übungsleitern nur wenig bezahle. Die Vereinsfinanzen ließen leider nur ein "kleines Anerkennungsgeld" zu. Aus diesem Grund sei sein Verein darauf angewiesen, vor Ort, unter den Vätern und Müttern Übungsleiter zu gewinnen. Im kommenden Jahr wolle die TG aus diesem Grund verstärkt Werbung betreiben. Pittner kündigte zu diesem Thema auch Veranstaltungen an.

Mehr Kurse mit Gebühren?

Dabei wird es auch um das Thema Kursgebühren gehen wie sie beispielsweise im Gesundheitssport existieren. Er könne sich durchaus vorstellen, dass für eine spezielle Art des Kinderturnens auch Kurse angeboten würden, die bezahlt werden müssten, sagte Pittner und fügte hinzu: "Diese Entwicklung wird kommen." In diesem Zusammenhang regte der Vorsitzende auch eine Geschäftsstelle an.

Mit den geselligen Veranstaltungen und der sportlichen Entwicklung seines Verein zeigte sich Pittner zufrieden. Er freute sich insbesondere darüber, dass die Abteilung Ballett und Tanz mit der neuen Übungsleiterin Alexandra Braun wieder Stabilität gewonnen habe. Beim Mutter- und Kindturnen könne der Andrang kaum bewältigt werden, der Gesundheitssport wachse stetig. Handball und Tischtennis hätten einen unerwartet großen Zustrom von Kindern und Jugendlichen.

Die Baumaßnahmen seien bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen, sagte Pittner weiter und verwies auf die Sanierung des Hallenbodens und die Erneuerung der Flutlichtanlage. Die Finanzen seien gesund, es seien ausreichend Rücklagen für Zinsen und Tilgung von Privatdarlehen gebildet worden, die der Veren im Zusammenhang mit dem Turmbau aufgenommen hat. Vorerst gescheitert sei dagegen die Initiative Fotovoltaik, räumte Pittner auf Nachfrage eines Mitgliedes ein. Die Nachfrage nach Modulen sei weniger groß gewesen als erwartet; auch habe der Vorstand "kalte Füße" bekommen und die Finanzierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt als ein zu großes Risiko angesehen.

Probleme bereite die hohen Kostensteigerung beim Heizöl. "Wenn dies in gleicher Weise weitergeht, können wir in ein bis zwei Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorlegen", sagte Pittner und regte an, sich über eine bessere Dämmung der Halle Gedanken zu machen.

Finanzen in Ordnung

Noch sind die Finanzen in Ordnung. Wolfgang Beck trug für den verhinderten Kassier Roger Eßer den Kassenbericht vor, der mit einem deutlich vierstelligen Plus endete. "Von der wirtschaftlichen Seite war das ein zufriedenstellendes Jahr", sagte Beck und ernetete höchstes Lob aus dem Mund

von Peter Birkle, der zusammen mit Karl-Heinz Gärtner die Kasse geprüft hatte. Kassier und Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Absolut reibungslos verliefen auch die Neuwahlen zum Vorstand, die über weite Teile eine Bestätigungswahl waren. An der Spitze des Lauderbacher Großvereins bleibt Dr. Klaus-Jürgen Pittner, der dieses Amt bereits seit 16 Jahren mit "viel Freude, Energie und Bravour ausübt", wie Vizechefin Inge Gärtner lobte. Pittner entzog sich nicht der Verantwortung, machte jedoch deutlich, dass es an der Zeit sei, dass Jüngere das Vereinsruder übernehmen. Ihm schwebte dabei vor, die Vorstandsarbeit aufzusplitten und den Vorsitzenden von den Alltagsarbeiten zu entlasten. Pittners Wunsch blieb ungehört. Keiner der nur knapp 60 Mitglieder, die am Freitag den Weg in die TG-Halle gefunden hatten, wollte Vorsitzender werden.

Vielleicht klappt es besser mit dem Theaterspielen: Die TG möchte nämlich eine Laienschauspielgruppe in Leben rufen: Am 29. Mai findet das erste Treffen im Jugendraum der TG-Halle statt. Die erste Aufführung könnte dann 2009 stattfinden, da wird die Turngemeinde nämlich 120 Jahre alt. maz

Quelle: Weinheimer Nachrichten, 28.04.2008